

Das Wunder der konzertanten Bölln

Der Lebensroman Rastelli's von A. H. KOBER

17. Fortsetzung

(Nachdruck verboten)

Umberto Rastelli entschloß sich, "auszurüsten", das heißt: nicht weiter um die Stadt zu lämpfen, sondern sofort weiterzuziehen. Er wagte den zweihundert Kilometer weiten und sehr teuren Spaziergang nach Kalan, der alten Tarentstadt am Kanalatikum, achtundvierzig Kilometer östlich von Moskau.

Witold Mühl stand er hier einen Platz zum Aufbau seines Zirkus, denn aus der ganzen Umgegend hatten sich die Schauspieler, Budehändler, Marktshörner in die große Stadt geschlichen. Das Schiedenswort "Krieg" hatte sie alle von ihren Spielplätzen weggejagt; aus den Dörfern, wo den Frauen der zum Militär eingezogenen Männer nicht der Sinn nach Vergnügungen stand, aus den Kreisstädten, die jetzt nur große Truppenmäppchen waren. Auch in Kasan wimmelte es von Soldaten. Aber der Zirkus Rastelli, der sich in einer komischen Vorstadt hatte aufzubauen müssen, hatte keinen Vorteil davon, das Militär bevorzugte die Lokale und Vergnügungsstätten der Innenstadt, und nur auf den ganz billigen Plätzen sahen absehend im Zirkusplatz einige Besucher.

Mit lungenvoller Miene sah Direktor Rastelli in einem Wagen und rechnete. Es blieb leider immer dasselbe: Dreißigtausend Rubel hatte er bisher verdient, lebendhundert hatte er täglich Unterkunft; wenn das also fünftzig Tage so weiter ginge wie jetzt in Kasan, dann würde er in sein Kaffebuch als Bestand eine dicke Null einstreichen müssen! — „Es gibt eigentlich nur eine Rettung“, sagte Umberto zu seiner Frau, „nämlich alle Leute entlassen und die Bude zu machen. Aber dazu habe ich nicht das Herz. Wo sollten die armen Leute heute unterkommen?“

Frau Santuzza verlor ihre Hoffnung zu machen: „Die Unruhe wird vorübergehen, und alles wird wieder sein wie früher.“

Aber es wurde immer schlimmer, die Erregung wuchs mit jedem Tage, große Plakate verluden die Allgemeine Mobilmachung, alle Menschen sprachen nur noch von dem unmittelbar bevorstehenden Krieg, ballten sich zusammen in Versammlungen, Kundgebungen, Auftreten, während im leeren Zirkusplatz die Vorstellungen wie ein närrischer Spuk abließen.

Enrico, während er in der Abendvorstellung am 1. August mit der Mutter und Iwan in der Ecke des nun unendlich groß erscheinenden Zeltes die Schlussnummern arbeitete, riefte trocken der Hochmutter: „Nach Beendigung der Arbeit hüllt er sich seit in seinen Bademantel und geht in den Stall, um dem Ponys Sidi das Nachtlager zu bereiten.“

Aber es war ihm, sah er mit Erstaunen, schon einer zuvorgeworfen. Iwan nämlich, Er schleifte gerade das leichte Strohblech für Sidis Bett herbei und mochte sich dann an die Hasertisse. „Künftiger Elter als legitime Nation, nicht wahr?“ fragte er fröhlich lachend zu Enrico hin. Der nickte; er verstand Iwans Gedanken nicht.

Aber der, während er den Haser einschlüpfte und dem Pony zärtlich auf die Flanken klopfte, krähte ihm fröhlich zu: „Ich möchte nämlich jetzt eine Zeitlang Sidis Pferde über-

nehmen, dich abschließen. Du sollst dich austrocknen nach der Arbeit, du sollst wieder kalt und heiter werden, Enrico.“ Er drehte sich um und sah nach, ob Sidi mit Appetit trug.

Enrico stand und starnte auf den jungen Menschen und das alte Pferdchen. Langsam erklärten sich seine Empfindungen. Da war ein Mensch, der ihm etwas liebes, Gutes antun wollte! Dieser kleine russische Lehrjunge, den er nie für toll genommen hatte, der hatte Mitteld mit ihm, wollte ihm wieder aufhelfen!

„Du mußt nicht böse sein Enrico“, hörte er jetzt Iwans Stimme halblaut ganz dicht neben sich. „Aber ich habe gemerkt, daß du jedesmal, wenn du von Sidi kommst, besonders traurig bist. Du denkst dann wohl immer an unsern lieben Großvater Diddi. Und du habe ich mir gelegt: Wenn Enrico eine ganze Weile nicht zu dem Ponys kommt, dann denkt er weniger an Diddi und wird wieder fröhlicher. Deshalb will ich den Stallservice übernehmen, Enrico.“

Enrico zog Iwans Hände an sich, schüttelte sie: „Du lieber Ketz!“

In diesem Augenblick kam Direktor Rastelli vom Spielzelt her durch den Stall gelauft, um den beiden vorbei, durchdrückt aufgerufen: „Krieg! Krieg!“ rief er so laut, daß das Pony erschrak wieder aus dem Ponys Sprang, und verschwand in der Richtung auf seinen Wagen.

Bei vorn her famen jetzt auch die Diener, die nach Schlüß der Vorstellung das Tischtisch gemacht hatten. Gorbin ist es in der Stadt bekanntgegeben worden, Offiziere sind durch die Straßen getrieben und haben verfündet, daß jetzt nur noch die Kriegsgerichte zu lagern haben, die Zeitungen haben Extraditionen verfüllt, die russischen Truppen sind schon nach Deutschland hinein, und bald wird es bestellt sein, vor dem Palast des Gouverneurs haben sich Tausende von Menschen angeklemmt, schreien und singen und tanzen und schwören den Österreichern und den Deutschen Lob und Verderben!“

Die Diener eilten weiter, in den Zirkusplatz, um dort in den Wohnwagen die große Neuigkeit, die sie eben vor dem Zeltengang von Polonisten vernommen hatten, zu verbreiten. Die ganze Zeltstadt war mit einemmal auf den Beinen, aufgerügt, begeistert man das Ereignis, schwelte aus in Vermutungen, Phantasien, Hoffnungen, Belustigungen...

Enrico und Iwan sahen sich an Krieg! Das war in ihrer Vorstellung: Kampf — frisch und tapfer — Mann gegen Mann — Abenteuer — Entfesselung aller männlichen Kräfte — Aufbruch und Zulichungen und Sieg des Starken! „Hein!“ rief Iwan fröhlich und rannte los, zum Stall hinaus.

Enrico folgte ihm...

Sie liefen der Stadt zu, dorthin, wo sie am stärksten leuchtete. Es war das Schloß, die Wohnung des Gouverneurs. Von diesem fünfzig Meter hohen Turm flammten gewaltige rote Feuer, eine riesige Menschenmasse blickte empor, froh und lang und schrie: „Gurra! Gurra! Gurra!“ Und wenn am Schloßfenster der Gouverneur sich zeigte, schwoll die Rufe zu einem Orkan an. Enrico und Iwan, hemmungslos mitgesungen, lärmten aus Leidenschaften, wüteten die Arme hoch, waren nur noch Teilchen in dem großen Strom, und als die Masse sich als Zug in Bewegung setzte, stützten sie mit, marschierten zu Rosenen, zum Bahnhof, um die Truppen immer wieder mit brausendem „Gurra!“ zu grüßen.

Der Morgen des nächsten Tages dämmerte schon, als Enrico und Iwan in ihren Wohnwagen zurückkehrten. In ihren Kleider waren sie sich auf die Betten, erschöpft — aber schlafen konnten sie nicht. Hüternd erzählten sie sich immer noch von ihren Erlebnissen in der Stadt, von dem Krieg, der nun wirklich im Gange war.

Als die beiden Jungen zum Frühstück in den Direktionswagen kamen, erschraken sie. Der Direktor und seine Frau Santuzza sahen sehr ernst aus, und ein fremder Mann sah bei ihnen; ein großer, hölzerner Mann mit übeligem schwarzen Haar und einem aufdringlichen Lächeln in dem harten Gesicht.

„Mein Sohn Enrico und unter Lehrling Iwan“, teilte Umberto Rastelli ruhig vor. Der Fremde nickte ihnen kurz zu. Frau Santuzza hellelte ihnen die Suppe auf einen Koffer in der Tasse.

„Also ich rate Ihnen das beste, Landsmann“, nahm der Fremde das unterbrochene Gespräch wieder auf; er sprach italienisch, aber schlecht. „Alle Theater, Zirkus und andere Vergnügungsstätten werden jetzt im Kriege geschlossen. Die fröhliche Zarin hat es befohlen. Judente ist ihr Italiener, und die Italiener sind als Verbündete der Deutschen die Feinde der Russen. Man wird euch also alles wegnehmen, euch wegjagen oder sogar einsperren. Das ist euch doch klar, nicht wahr?“ Er trommelte mit seinen Fingern ungeduldig auf dem Tisch herum und sah den Direktor fragend an.

Der Tonnte sich erst langsam zu einer Antwort entschließen. „Also ich muß mir die Sache überlegen, Landsmann“, logte er endlich und stand auf, um die Beendigung der Unterhaltung auszurütteln.

„Wie ihr wollt!“ meinte der Fremde achselzuckend. „Ihr habt ja die Wahl, ob ihr euer Geschäft überhaupt noch verkaufen und wer auch eines Tages wegnehmen lassen wollt, ohne eine Kopie dafür zu kriegen! — Ich wollte euch jedenfalls nur einen guten Rat geben!“

„Schön! Danf dafür, Landsmann!“ sagte Umberto und gab dem Mann die Hand.

„Bitte, bitte, hat nichts zu sagen! — Er verabschiedete sich kurz und raste vor dem Direktor und seiner Frau.

„Er hat das leicht gedacht“, meinte Frau Santuzza hinterher. „Für zwanzigtausend Rubel unsern Zirkus an sich bringen.“

Die Jungen sprangen von ihrem Essen hoch: „Schurke! Unsern Zirkus wegnehmen!“

„Sekt euch nur ruhig wieder“, lächelte Frau Santuzza.

„Er hat ihn ja noch lange nicht!“

(Fortsetzung folgt.)

Blondes Haar?

Blondes Haar bedarf wegen seiner Empfindlichkeit besondere Pflege. Man wascht es daher nur mit Mittein, die kein Alkohol und keine Kalkseife im Haar zurücklassen und dafür sorgen, daß es nicht nachdunkelt, also mit Schwarzkopf „Extra Blond“

SCHWARZKOPF
SCHAUMPON

Luftschutz-Klossets Torfkästen

H. Krieger Marktstraße 9
Herde - Oefen - Haushaltwaren

NORD-WEST



Von Jugend auf...

gefürstete Laufschuhläufe

n Schuhen von

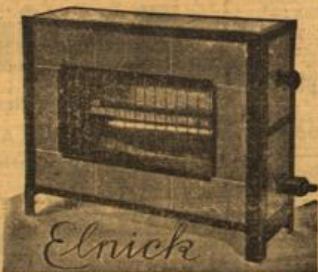
SCHUHHAUS
Nord-West
• FINK & CO., KIRCHGASSE 52 •
WIESBADEN



Rheuma, Grippe, Erlältungen

Herr Dr. Paul Buchbinderstr. Dorstadt, Sodenstr. 10, schreibt am 18. 11. 40: „Seitdem ich Tricinal-Drostabletten kennen, habe ich sie fast bei mir. Ich nehme sie vor all vorbehängt geg. Grippe, Schnupfen u. alle Erkrankungen. Mein Mehlum im Obergeschoss ist durch Tricinal-Drostabletten verschwunden; sie helfen mir auch bei Glieder- u. Kopfschmerzen u. beruh. Unruhez... Bei Grippe u. Erkrankungen an Rheuma, Rücken, Gelenk, Herzen, Kopf u. Nervenleidern helfen die doch wirtschaftl. Tricinal-Drostabletten. Sie werden auch von Herrn Magen u. Darmenleidenden sehr vertrag. Nach Sie sol. einen Verlust! Dr. Dr. Dr. München G 27 612 Berl. Sie tönen. Broth. Lebensfreude. Gelundheit!“

Das Glück unserer Jugend ist das Glück unseres Volkes! Werdet Mitglied der NSV!



Die ideale Beheizung für jeden Luftschutzraum

durch einen elektrischen

Strom-Heißluftofen

„Elnick“

(gesetzlich geschützt)

Wilhelm Nickolai

Elektrofachgeschäft

Bismarckring 2

Telefon 23515



Das hohe Lied der deutschen Landschaft

spricht aus den Sammelbildern, die Sie auf die Bildergutscheine der Standard-Erzeugnisse bekommen. Die Wiedergabe künstlerischer Fotos und farbiger Aquarelle in unseren „Deutschland-Alben“ ergibt mit den Beschreibungen und Kartenskizzen wertvolle Anregungen für den Wander- und Reisefreund.



WIT das Standard-Erzeugnis für täglichen Abwasch und Großreinmachungen. Geschirr, Hausrat, Fliesen usw. durch Wit im Nu sauber. Auch wirksam bei stark verschmutzter oder verödelter Arbeitskleidung. In dieser Zeit der Wertehaltung ist Wit die gegebene Hilfe.

Standard Erzeugnisse

Standard-Bleichsoda zum Einweichen · Spülweiß zum Bleichen
Wit zum Reinigen · Troll zum Scheuern
und im Frieden auch
Standard-Staub für die große Wäsche
Schall für Wolle und Seide
Mit Bildergutscheinen und Wertmarken

Ein Zeitgemälde von mitreißender Wucht!

Über alles in der Welt

Ein atemberaubender Ufa-Großfilm, der von dem Pulschlag unserer Zeit erfüllt ist. Ein Film der großen, packenden und aufwühlenden Geschehnisse.

EIN KARL-RITTER-FILM DER UFA

Erstaufführung!
Freitag 1.00, 3.00, 5.15, 7.30



UFA-PALAST

Staatspolitisch wertvol!
für Jugendliche zugelassen

Film-Palast

Alle
Augen

sind nach dem
Mittelmeer

gerichtet.
Wir wiederholen des
großen Erfolges wegen
u. auf vielseit. Wünsche

Karfreitag

vormittags 11.00 Uhr

(Kassenöffnung 10 Uhr)
(Vorverk. a. d. Kasse)
die hochherrliche Film-
reise nach den alten
Kulturländern am

Mittelmeer

Der große Übersee-
dampfer "OCEANA"
führt uns von dem
schönen Venedig nach

Griechenland

Türkei
Syrien
Ägypten

Nordafrika

u. wieder zurück nach
Italien

in dem Großfilm der
Homburg-Amerik-Linie



Reiseziele sind:
Ragusa, Insel Korfu
Athen, Konstantinopel
Rhodos
Damaskus, Kairo
Nordafrika, Alger
Neapel und Rom

Dazu die
NEUE WOCHENSCHAU

Eintrittspreise für Kinder:
-50 -75 1.00 1.25 1.50
Die Jugend hat Zutritt!
Sonderauswertung:
Friedl, Vob, Dresden

Einzel-
Lautsprecher

Radio Seffler
FERNRUF 24453

SCALA

Täglich abends 7.30 Uhr im neuen großen
Gastspiel-Programm

Maria Valente

und 8 Attraktionen 8

Morgen Donnerstag:
Geschlossene Vorstellung

D. D. A. C. Ortsgruppe Wiesbaden

Kein Kartenverkauf!

Karfreitag: 2 Vorstellungen

nachmittags 3.30 und abends 7.30 Uhr

Rheinische Wein-Stuben

Webergasse 8 • Fernsprecher 25018

Das gepflegte Abendlokal

BARBETRIEB BIS 2 UHR NACHTS

Unterhaltungs-Kapelle Pienicza-Barth

— Werdet Mitglied der NSV. —

APOLLO

MORITZSTR. 6

Nur noch heute und morgen

Alarm im Warenhaus

Ein Film, wie Sie ihn wünschen –
Dramatisch bewegt, voll sprühender
Laune und echter Herzlichkeit

Ein köstliches Lustspiel

mit

Assia Noris - Vittorio de Sica

Erstaufführung für Wiesbaden

Nicht für Jugendliche!

Beginn: Wo. 3.00, 5.15, 7.30 Uhr — So. ab 1 Uhr

Akten der Kriminalpolizei erwachen
zu filmischem Leben

Die neue
Wochenschau
bringt:

Verpflichtung
der
Hitler-Jugend

Matsuoka in
Berlin

König Boris
bei den
deutschen
Truppen

Vormarsch
in Afrika

Die Schlacht
im Atlantik

Kirsten Heiberg
Rudolf Fernau
Hermann
Speelmans

Theater • Kinotheater • Film

Deutsches Theater, Mittwoch, 9. April 1941.

19-21 Uhr: Antike Chören!, St.-R. Co. 27

— Donnerstag, 10. April, 19 bis

21.30 Uhr: "Appligen auf Tauris".

St.-R. D. 26.

Reiffenstiel-Theater, Mittwoch, 9. April 1941.

19.15-21.45 Uhr: "Akel an der Himmels-"

"St.-R. I. 18. Vorst. — Donner-

tag, 10. April, 18.30-21.45 Uhr: "Der

versunkne Großvater".

Kurhaus, Donnerstag, 10. April, 20 Uhr:

"Der jung Goethe" (1770-1775). Mit-

wirkende: Elena Grunow, Sonja Ernst,

Schulz, Albrecht, Hubert Dietz, Greetje

Chor der Stadt Wiesbaden; 19 Uhr,

Kurhaus: Sanzer Chor (Generalprobe).

Brannenkolonnade, Donnerstag, 10. April,

11.30 Uhr: Schallplatten-Konzert.

Scalo-Varieté: Gastspiel der weltberühmten

Kinderlinie Maria Valente mit ihren

Kindern und weiteren 9 Attraktionen.

Stadt-Theater:

Ufa-Palast: "Für die Kat".

Waldorf: "Karl Peters".

Wilde: "Großes".

Wolfs: "Mein Leben für Irland".

Zoll: "Selbstmörder".

Hoeller: "Vierter im Warenhaus".

Capitol: "Regine".

Urania: "Kirchen in Reichsbar. Savarin".

Fun: "Die drei Eulen wird entführt".

Olympia: "Der Reuerstein".

Uto: "Das Lied der Wölfe".

Taunus-Viertel-Viertel: "Goliath im Paradies".

Hörner-Viertel-Viertel: "Arzt aus Doldendorf".

Drei Kronen-Viertel-Viertel: "Schierlein: Die

Reise nach Tiflis".

Schallplatten-Konzert in d. Brunnenskolonnade
ausgeführt vom Radio- u. Musikhaus A. L. ERNST

Taunusstraße 13 und Rheinstraße 41

CAPITAL

AM KURHAUS

Nur noch heute und morgen

Luisa Ullrich - A. Wohlbrück

Olga Tschechowa

H. A. v. Schlettow

Regine

Der Liebesroman zweier Menschen!

mit: Ekkehard Arend
- Hans Junkermann

Nicht für Jugendliche!

Die Abenddampfer
jähren wieder!

Fahrplanbeginn Karfreitag

Ab Wiesb.-Biebrich

täglich 9.35 Uhr Schnellfahrt nach
Rüdesheim, Bingen, Koblenz, Köln.

Sonntags außerdem 9.25 Uhr Personalfahrt
bis Köln und 14.52 Uhr Personalfahrt bis Bingen.

Günstige Rückfahrgleisheiten mit
Schnelldampfer von allen Schnellfahrt-
stationen bis Koblenz, mit Personendampfer von allen Stationen bis
Boppard.

Rückfahrt ermäßigung
Kinder v. 6-14 Jahr. halbe Fahrpreise

Köln-Düsseldorfer

Auskunft u. Fahrscheine bei sämtlichen amt.
Reisebüros, Zigarren Gesch. P. Schilkin, Wies-
baden, Michelsberg 13, sowie der Agentur
Wiesbaden-Biebrich, Telefon 60144/45.



3. Rat:

Nicht an den
heißen Ofen!

Nasse Schuhe soll man nicht dicht
am heißen Ofen, sondern etwas
davon entfernt, trocknen. Das
Leder wird sonst leicht hart und
vorzeitig brüchig. Wenn sie trocken
sind, gut pflegen! Dazu immer
das alte bewährte

Erdal

Motto: Die Schuhe halten länger
und bleiben länger schön!

Mie-Pianos
Schmitz

Famehaus, Rheinstraße 52
regelm. Landesfahrt

Gewinnspiel?

Schuppen!
Dann die Ottie-Methode.
Wirkung überreichend. 1.85 RM.

Part. R. Polk'sche, Friedrichstr. 80

Weinflaschen

Sek-, Weinbrand- u. Rotweinflaschen
kauf und holt ab

E. Klein, Westenstr. 15, Tel. 25173

Die bekannt
rote Bodenpfeife

das Ltr. zu 2.20 RM u. die gute

weiße Sohnermasse

die Dose z. 1.50 RM sech. eingef.

Fachdrogist Seyb, Rheinstraße 101

Film-Palast

0.50 0.75 1.00 1.25 1.50 2.00

Spielzeiten:

3.00 Uhr

5.15 Uhr

7.30 Uhr

Kassen-
öffnung:

2.30 Uhr

ugend hat keinen Zutritt

Gießereiangebote**Deutsche Versionen****Zuckerlöffel****Kinderzähne****an ganz kleinen****(ab 1. Jahr.)****zugeschaut****Bittsteller 39,****1. Stad.****Täglich, alt.****Aussichtszähne****dass füllen kann****und alle Haus-****und übern Über-****in Bill-Sauk****sum 1. Mai gel.****Eing. K 465 TB.**

Gehendeboden
feine Damen-
schmiederei sel.
Siehe u.
Tauwurst,
T. 2

Suche sofort
23.4. eine Woche
eine höhere
juniorere
Bürokrat
Bachmanns-
straße 10, 1.

Suche sofort
23.4. eine Woche
eine höhere
juniorere
Bürokrat
Bachmanns-
straße 10, 1.

Suchst in Bill.
eine Woche
leicht, kostet die
etwa, kostet und
alle Haushalt
mach, für sons
oder % Tage.
Vorl., morgens
bis 11 Uhr oder
Tel. Anr. 2717.

Dr. Jann.
Mainzer Str. 21
Hausmeister
für alle Dienste
der Selbständige
Arbeit, result.
Samstag 3-5
Dienstags-Mitt.
Straße 10, 1. St.
Ruf 28507.

Suche sofort
23.4. eine Woche
eine höhere
juniorere
Bürokrat
Bachmanns-
straße 10, 1.

Suchst in Bill.
eine Woche
leicht, kostet die
etwa, kostet und
alle Haushalt
mach, für sons
oder % Tage.
Vorl., morgens
bis 11 Uhr oder
Tel. Anr. 2717.

Wohnungsangebot
auf ca. 1 Monat
Zentral-Hotel,
Bahnhoftstr. 65,
Schlesisches
Wiederholung
für Haushalt
sofort gelucht.
Fr. Gerhart,
Bertramstr. 9,
zu erste Laden.

Gebrauchte
Nähmaschinen
taut Enzel,
Bismarckstr. 43
Verloren - gefunden

Verloren
am Sonntag, d.
6.4. um 16 Uhr
Wilmersdorffstr.
(Anlageseite)
ein Siegelring
(Wappenstein)
Belohn. ausgesch.
Acht. zu erl. im
Lad. W. Uw

Schm. Küchen-
herb. 60x90 cm.
nebr. 10 M zu
verl. Gottwald.
Gärtnerbrunnen-
straße 7

Wohlfühl-
sessel, trans-
m. Kupferinstinkt
zu v. Ritterstr.
Straße 45, 1.

Kontoristin

gew. i. Rechner, Stenogr. u.
S. - m. zu bald. Eintr. ges.

Angeb. u. M 447 Tagbl.-V.

Lehrling oder**Lehrmädchen**

f. sehr interess., aussichts-
reiche Branche gesucht.

Ang. u. F 468 an Tagbl.-V.

Zuverlässige**Zeitungsträgerinnen**

gesucht.

WIESBADENER TAGBLATT

Perfekte, kinderliebe**Hausgehilfin**

zum 1. 5. gesucht. Vorzust.

Kapellenstr. 38, 1. T. 28403.

Zimmermädchen**und Beiköchin**

auch Anfängerin, sof. ges.

Hotel Nizza, Wiesbaden.

Küchenhilfe

sofort gesucht.

Hotel zwei Böcke

Tüchtige, saubere

Stundenhilfe

2-3 mal wöchentl. je 3 bis

4 Std. gesucht. Vorzust. bei

Helferheim, Forststraße 1.

Putzfrau

sofort gesucht.

2. Schellenbergstr. Buchdruckerei.

Wiesbadener Tagblatt.

Saubere**Putzfrau**

für halbe Tage gesucht.

Berthold Köhr & Co.

G. m. b. H.

Mainzer Straße 103.

Putzfrau

mög. für Laden gesucht.

Modehaus Wirth - Büchner,

Wilhelmstraße 40.

Putzfrau

mögl. für Laden gesucht.

2. Schellenbergstr. Buchdruckerei.

Wiesbadener Tagblatt.

Saubere**Putzfrau**

für halbe Tage gesucht.

Berthold Köhr & Co.

G. m. b. H.

Mainzer Straße 103.

Putzfrau

mögl. für Laden gesucht.

Modehaus Wirth - Büchner,

Wilhelmstraße 40.

Putzfrau

mögl. für Laden gesucht.

2. Schellenbergstr. Buchdruckerei.

Wiesbadener Tagblatt.

Tüchtige**Putzfrau**

täglich 2-3 Std. gesucht.

Foto J. Rimbach,

Kirchgasse 70.

Gesucht für Großbetrieb

tüchtiger, intelligenter und zuverlässiger

Vorarbeiter

für Lagerverwaltung. Bei Bewährung Aus-

sicht auf Lagermeisterposten.

Schriftl. Bewerbungen u. Z 447 Tagbl.-Verlog.

Wir Juden**Wohnungen**

an allen Größen und Preisen
angeboten von auswärts zu-
siedelnde Kunden

Berthold Jacoby

Nacht. ROBERT ULRICH

Abteilg. Wohnungsnachweis

Taunusstraße 9, 1. Etage

Tel.-Sa.-Nr. 59446 u. 23880

10-12-Zim.-Wohn.

mit Komfort im Kurviertel
zu mieten gesucht. Angeb.
u. S 467 an den Tagbl.-V.

2 gut möbl. Zimmer

von ig. Ehepaar für mehrere
Monate Nähe Landesdenkmal
gesucht. Ang. u. F 467 an TV.

kleines möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

ruhiges Zimmer
in der Nähe des
Kais. Hof. Bades
geucht. Ang. u. F 467 an TV.

großes möbl.

Drei gute Gründe:

Diese drei charakteristischen Eigenschaften der „Astro“ sind das Ergebnis der Familien-Tradition des Hauses Kyriazi. In der dritten Generation, vom Vater auf den Sohn vererbt, verbürgt ein besonderes Wissen um den Tabak (seine Lebensbedingungen, seine Behandlung, die Herrichtung der Mischung aus verschiedenen Provenienzen und vor allem die Kenntnis der Gesetze zur Erhaltung der vollen Aromas) eine eigenartige Cigarette stets gleichbleibender Prüfung.

MIT UND OHNE MUNDSTÖCKE

Bettfedern-Reinigung
mit moderner
Reinigungsmaschine

Betten Werner
Federdecken
Kissen

Wiesbaden, Kirchgasse 29, Ecke
Friedrichstraße / Telefon 27939

Herren-Kleidung

in höchster
Vollendung —
und „alles“ was
dazu gehört!

- ● Hemden
- ● Pullover
- ● Krawatten
- ● Socken



Der gute Sitz
und der matte
Seidenglanz
machen den
Nassovia-Kragen
so beliebt.

Ein Versuch!
lohnt sich!

**GROSSWÄSCHEREI
NASSOVIA**

FRIEDRICHSTR. 46/48
LUISENSTRASSE 24.
FERNRUF 26115-26117

Heiraten

Osterwunsch!

Für u. Freund,
39 J. en vor
al. Frau, findet
sich, gut
ausse. auch wir
davon, ebenso
d. 50 J. zwecks
Ehe. Zuldr. u.
E. 458 an T.B.

Mehrerer Herr.

gut. Umgangs-
form, beruflich
überzeugend, mit
leidlich, ohne
Gewissens, sucht
Befamlich mit
häusl. lebens-
freudiger Dame
jedweds Heirat,
Ang. m. Bild u.
W. 452 an den
Tagbl. W. erb.

Wme., 48 J. alt.

ob. Anb. gute
Hausfr. möchte
mit jol. Herrn
im Verbindung
treten zw. fräst.
Heirat. (Seamte
bewor.) Brief-
liche Auskundung
u. Lädtbil. unt.
W. 452 an den
Tagbl. W. erb.

Dame.

Dr. h. c. Hedwig

Wm.

82 Jahre, mit
wünsc. Heim,
wünsc. sollden
Lebensfamerab
kennezulernen
zw. fräst. Heirat.

Nur erkennt

Ang. D 451 T.B.

Seh. Dame,

41 J. alt, or.
Erholn. a sehr
guter Familie,

natur. u. kultiv.

frisch. gut. Heirat.

entw. wünsc. bei

an possenf.

Gebrauch fehlt

guten Lebens-

förderer ab

zw. 30 J. alt, ond

Wm. im Kind.

am. Ch. kennen

zu 1. Nur ernta.

Ang. T 454 T.B.

Heirat!

Gebild. Herr v. vornehm.

Charakter u. Herkunft, 50r.

gut aussch., biete ich ge-

mäßl. Heim.

Stamme aus

Akadem.-Familie,

bin von

natürl. einf. Wesen,

habe eigenes Haus u. Vermögen.

Ang. u. B 425 an Tagbl.-V.

Dr. Ing.

Ende 30, gr. schl.

gute Ersch.,

vermögl. Hauses,

sehr gute

Position, hoh. Eink.

wünscht

durch mich wegen beruflicher

Beanspr.

Heirat mit hausfr.

Dame, Vertraul.

Zuschrif. erb.

Fran. A. Glander, Düsseldorf,

Wildenbruchstraße 50 (Institut

für vornehme Eheanbahnung).

Viels. geb. Dame, Ende 30, aus

g. H. schl., lebensfr., m. s. gut.

Außeren. fräst.

Hausfr. w. B.

geb. Herrn i. ges. Lebensfr. zw.

Ehe. Vermögen,

Gründbes. vorh.

sowie Aussteuer.

Ang. mögl. mit

Bild erb. u. M. 448 an den

Tagbl.-Verl.

Strenge Diskretion.

Höherer Beamter.

In besten Jahren

wünscht die

Kenntniss

nicht über 40 zwecks Heirat.

Herzensbild, u. gegens. Natur sind

Bedingung, A 631 an den Tagblatt-Verlag.

Heirat,
Wm. 30 J.
vollschl. sucht
Lebensfamerab,
am liebsten Ge-
schäftsman oder
Gatte
Wm.
m. Kind ange-
wünscht. Nur
erwähnbar. Mit
Angab. u. D. 455
an Tagbl.-Verl.

Osterwunsch!

Junger Beamter (gehobener Dienst), 26 J. alt, groß, schlank, mittelblond, katholisch, wünscht, da infolge starker dienstlicher Beanspruchung Bekanntenkreis nicht vorhanden, auf diesem Wege die Bekanntschaft einer lieben, gut aussehenden gebildeten jungen Dame aus nur gutem Hause im Alter von 20–23 Jahren zwecks späterer Heirat. Mindestgröße 170. Vermittlung verboten. Freundliche Bildzuschriften erbeten unter M. 464 an den Tagblatt-Verlag.



Wir werden immer darauf
sehen, daß man in Wies-
baden zu allen Zeiten sagt:
„Wenn Du etwas Gutes
willst, geh' zu Schaefer.“



Schaefer
gut angelegte Frakture!

Wiesbaden
Webergasse 11

Im Opelbad
Wilhelmsstr. 50